

Gesund+

Das Magazin des Maria Hilf Krankenhauses Daun



Eröffnung Herzkatheterlabor

**Kardiologischer Chefarzt und sein
Team haben das Herzkatheterlabor
in Betrieb genommen.**

Eine schnellstmögliche, wohnortnahe
Diagnostik und Versorgung bei Herz-
erkrankungen ist künftig gewährleistet.
Mehr dazu ab Seite 4

**KRANKENHAUS
MARIA HILF**
DAUN



rundum gut.

Caritasverband
Westeifel e.V.



Ich bin **gut** umsorgt!

Daheim!

Wir sorgen dafür,
dass Sie sich
zu Hause wohl
fühlen.

Mit mensch-
licher Wärme,
besten Pflege-
qualität und
zuverlässigen
Mobilen Sozialen
Diensten.

Auf uns können Sie
sich verlassen!



www.caritas-westeifel.de

Caritas-Sozialstation Daun-Kelberg

Mehrener Str. 1 • 54550 Daun

Tel.: 06592 / 30 04

Gutes tun tut gut.

LIEBE PATIENTEN, MITARBEITER UND FREUNDE DES HAUSES.

Wir begrüßen Sie herzlich zur ersten Ausgabe unseres Krankenhausmagazins „Gesund+“ im neuen Jahr. So ganz neu ist es ja eigentlich gar nicht mehr, und wir haben schon wieder vieles, worüber wir Ihnen gerne berichten möchten. Denn wir wollen Sie auch in diesem Jahr mit allen wichtigen Informationen auf dem Laufenden halten.

Ganz besonders freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausgabe über die Eröffnung des ersten Herzkatheterlabors im Vulkaneifelkreis zu berichten. Dieses ist ein wichtiger Meilenstein in der medizinischen Versorgung für Herzpatienten aus der Region. Die ersten Untersuchungen konnten bereits im Februar durchgeführt werden. Näheres hierzu erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Ebenfalls freuen wir uns über die Fertigstellung des Neubaus, die Einrichtung von freiem WiFi in den

Wartebereichen durch den Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e. V. sowie über Spenden zu Gunsten der Palliativstation. Des Weiteren begrüßen wir auch in dieser Ausgabe wieder neue Mitarbeiter und berichten über die Ursache von Durchfallerkrankungen. Dies und einiges mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten. Alle wichtigen Informationen für Patienten finden Sie ab Seite 38.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und unseren Patienten gute Besserung! +



Franz Josef Jax
Geschäftsführer



Günter Leyendecker
Prokurist

UNSER HAUS IST ZERTIFIZIERT



IMPRESSUM

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf
GmbH · 54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Sonja Scholtes

Fotos:

Norman Palm
Günter Leyendecker
www.fotolia.de
Foto Nieder

Gesamtherstellung:

konzept 92 · werkstatt für
kommunikation
www.konzept92.de



Die Arbeiten im Krankenhausanbau sind abgeschlossen.

GESCHAFFT! – DER ANBAU IST FERTIG

Intensivstation mit modernster Technik und radiologische Abteilung wurden im neuen Trakt des Krankenhauses in Betrieb genommen.

+ von Daniel Roden, Technischer Leiter

Die Neustrukturierung ist eine wichtige Entwicklung für den Standort und ein Schritt auf dem Weg der nachhaltigen und zukunftsfähigen Ausrichtung des Krankenhauses Maria Hilf. Mit einem symbolischen Spatenstich am 04. November 2015 startete das 13 Millionen teure Brauprojekt, an dem sich das Land mit einer Förderung in Höhe von 9,24 Millionen Euro beteiligte. Den Eigenanteil hat die Gesellschaft der Katharinenschwestern als Krankenhaus-trägerin übernommen. Durch das erweiterte Raumangebot konnten nun die Intensivstation, die Radiologie und Teile der orthopädischen Pflegestation neu strukturiert werden, um modernen Abläufen anzupassen. Die neuen Räumlichkeiten für die orthopädische Pflegestation, welche im März 2018 bezogen wurden, entstanden auf der ersten Etage. Die modern ausgestatteten Patientenzimmer bieten den Patienten einen hohen Komfort. Nach der Anlieferung eines neuen Magnetresonanztomographie-

gerätes (MRT) im vergangenen Sommer sowie eines neuen Computertomographiegerätes (CT), welche durch die Gemeinschaftspraxis für Radiologie Daun-Wittlich angeschafft wurden, ist im November vergangenen Jahres die radiologische Abteilung (Röntgenabteilung, MRT, CT und Mammographie) erfolgreich in den Anbau umgezogen und hat dort ihren Betrieb in der dritten Etage aufgenommen. Mit den neuen Geräten, auf dem aktuellen Stand der neuesten Technik, sind die Bedingungen nun für alle besser. Dank der tollen Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde zu guter Letzt Anfang dieses Jahres die neue Intensivstation auf der zweiten Etage im Anbau des Krankenhauses in Betrieb genommen. Die Station erstreckt sich nun über 600m². Die neu eingerichteten Patientenzimmer sind mit modernster Technik ausgestattet und gewährleisten damit eine höchst professionelle Versorgung der Patienten. Bereits Ende 2017 bezogen die MVZ-Praxis

Neurologie, die neue Bereitschaftsdienstzentrale (hausärztlicher Dienst) sowie die Finanzbuchhaltung des Krankenhauses ihre Räume im Erdgeschoss des Neubaus. Unterhalb des Anbaus entstanden insgesamt 21 überdachte Parkplätze, welche die Parksituation am Krankenhaus verbessern. Damit sind die Bauarbeiten nach insgesamt drei Jahren Bauphase weitestgehend beendet. Nun geht es im alten Gebäude weiter. Im nächsten Bauabschnitt wird dort die alte Intensivstation umgebaut und modernisiert, und es werden zusätzliche Räume für die Prämedikation errichtet. Aufgrund dieser Bauarbeiten kommt es leider zu erheblichen Einschränkungen im Patientenverkehr. Der gewohnte Durchgang auf der zweiten Etage muss für die Besucher zur Intensivstation über einen längeren Zeitraum gesperrt werden. Dies hat zur Folge, dass die neue Intensivstation für Besucher nur über das neue Treppenhaus im Neubau zu erreichen ist.

FREIES WIFI IN DEN WARTEBEREICHEN

Der Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Daun e. V. hat in einem ersten Schritt die meist frequentierten Bereiche des Krankenhauses mit freiem W-LAN ausgestattet.

+ von Norman Palm, Schriftführer Förderverein

Der Kontakt zu den Angehörigen ist natürlich gerade während eines Krankenhausaufenthaltes sehr wichtig. Da die Kommunikation heutzutage fast ausschließlich über Internetdienste stattfindet, wird die Nachfrage nach WiFi immer größer. Da die Patientenzimmer damit noch nicht ausgestattet sind, hat der Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e. V. nun in einem ersten Schritt für rund 13.000,-€ die meist frequentierten Bereiche des Krankenhauses mit freiem W-LAN aus-



Franz-Josef Jax, Geschäftsführer im Krankenhaus (li.) und Thomas Klassmann, Vorsitzender des Fördervereins (re.), nehmen die Internet Hotspots in Betrieb

gestattet. Zu diesen Bereichen gehören die Eingangshalle, Ambulanzen und Praxen, das Café Wangen, Küche/ Aufenthaltsbereich der Akutpsychosomatik, die Aufenthaltsräume der Stationen etc. Über den Dienst „TrierFreifunk“ kann dort das Internet kostenlos genutzt werden. Für die Patienten, Besucher und Angehörigen ist dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, bis irgendwann in allen Bereichen und Zimmern Internet zur Verfügung steht. +

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH

WOHN-PFLEGE
KURZZEITPFLEGE



APPARTEMENTS
WOHN-PFLEGE · KURZZEITPFLEGE




REGINA-PROTMANN-STIFT

Regina-Protmann-Straße 1-2 · 53539 Kelberg
Tel.: 02692/93210-0 · Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
im Alter*


**SENIORENHAUS
REGINA PROTMMANN**

Ermlandweg 1 · 54550 Daun
Tel.: 06592/711-0 · Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de



DREISER SPRUDEL aus dem GesundLand Vulkaneifel.



- eingebettet in naturgeschützte Gebiete
- ausgewogen mit wertvollen Mineralien
- verbunden mit der heimischen Region

gesundland-vulkaneifel.de
dreiser-sprudel.de



DURCHFALLERKRANKUNGEN

Durchfallerkrankungen treten sehr häufig auf. Ca. 30% der deutschen Bevölkerung hat einmal im Jahr eine Durchfallepisode, auch Diarrhoe genannt.

+ von Dr. med. Michael Dederer, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie

Von Durchfall spricht man bei häufigen Stuhlentleerungen (mehr als 3x/Tag) und/oder verminderter oder flüssiger Stuhlkonsistenz (Wassergehalt > 75%) und/oder einem Stuhlgewicht von mehr als 200 g/Tag.

Prädestiniert ist der Gastrointestinaltrakt durch seine große Schleimhautoberfläche von 250-400 m², die größte Kontaktfläche zwischen Körper und von außen zugeführten Stoffen. Dabei kommt es unvermeidlich zum Aufeinandertreffen von potentiellen Erregern und Toxinen (Giftstoffen). Aufgrund der Säurebildung im Magen und der schnellen Passage durch den oberen Gastrointestinaltrakt, finden

sich dort deutlich weniger Bakterien als im Dickdarm. Während man im oberen Dünndarm (Jejunum) 10 hoch 4 koloniebildende Einheiten (KBE) pro Gramm Feuchtmasse findet, sind es im unteren Dünndarm (Ileum) bereits 10 hoch 6 und im Dickdarm (Kolon) 10 hoch 12 KBE/g Feuchtmasse. Durch den niedrigen Säurewert (pH-Wert) und die langsamere Passagezeit im Dickdarm können sich eine normale (physiologische) Bakterien-dichte, aber auch krankmachende Erreger, vermehren.

Man unterscheidet bei den Durchfallerkrankungen zwischen infektiösen und nicht infektiö-

sen Durchfallerkrankungen. Die häufigste Ursache der Durchfälle sind die infektiösen Durchfälle durch Bakterien, z. B. Escherichia coli, Salmonellen, Yersinien und Campylobacter jejuni. In Deutschland hat sich die Zahl der stationären Aufnahmen zwischen 2001 und 2011 von 127.867 auf 282.199 Fälle mehr als verdoppelt, wobei die Sterblichkeitsrate etwa um das 10-fache angestiegen ist, insbesondere in der Gruppe der älteren Patienten >65 Jahre. Als ursächlich ist in erster Linie der signifikante Incidenzanstieg von Clostridium-difficile-Infektionen anzusehen. Der häufigste Erreger der Reisediarrhoe sind ►

enterotoxinbildende E. coli (ETEC), Shigellen und Campylobacter jejuni. Die meisten Erreger davon sind meldepflichtig, wenn sie hier in Deutschland im Stuhl festgestellt werden.

In den meisten Fällen reicht eine symptomatische Therapie durch Trinken der sogenannten WHO-Lösung, bestehend aus Elektrolyten und Glucose, aus. In seltenen Fällen bedarf dies einer Infusionstherapie und der Behandlung mit einem Antibiotikum.

Die Mehrzahl der Gastroenteritiden wird durch Viren verursacht. An erster Stelle stehen die Noroviren und an zweiter Stelle die Rotaviren. Gerade in den Wintermonaten treten Norovireninfektionen, vor allem in Gemeinschaftsunterkünften, auf. Dazu zählen auch Krankenhäuser. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral von Mensch zu Mensch, auch durch Aerosole, die beim Erbrechen entstehen. Die Noroviren sind hoch ansteckend. Es reichen 10-100 Viren/ Individuum aus, um eine Infektion auszulösen. Ein Milliliter eines Norovirenkonzentrates kann eine Million Menschen infizieren. Daher ist es wichtig, dass in Gemeinschaftsunterkünften auf Hygiene geachtet wird. Im Krankenhaus werden dazu alle Patienten isoliert, um so die Ausbreitung zu vermeiden. Sehr wichtig ist das Tragen von Schutzkleidung und die Händedesinfektion; dies gilt für das Personal, wie für Besucher gleichermaßen!!! Am besten verzichtet man auf Besuche in der Akutphase, um ein weiteres Verbreiten der Erkrankung zu vermeiden. Ist der Patient 48 Stunden ohne Symptome, kann er wieder entisoliert und entlassen werden. Die Krankheit kann bis zu einer Woche, meistens aber nur

ein bis drei Tage, andauern. Auch durch die Behandlung mit Antibiotika kann es zu Durchfällen kommen, die durch bestimmte Krankheitserreger ausgelöst werden können. Dazu zählt die durch Clostridium difficile ausgelöste Diarrhoe (CDAD). Clostridien hat fast jeder Mensch im Darm. Durch die Antibiotikatherapie werden auch viele nützliche Darmkeime vermindert, wobei sich dann die schädlichen Keime ausbreiten können. Der toxinproduzierende Stamm der Clostridien löst dann die Durchfälle aus. Der Verlauf zeichnet sich durch häufige Rückfälle (Rezidive) aus. Er ist der häufigste Erreger der nosokomialen Diarrhoe. Auch diese Patienten müssen isoliert werden, und sämtliche Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden. Behandelt wird diese Erkrankung durch spezielle Antibiotika, die im Darm ihre Hauptwirkung haben. Sollte es durch wiederholte Behandlungen zu keinem Erfolg kommen, so besteht die Möglichkeit der Transplantation von Stuhl im Sinne eines fäkalen Mikrobiomtransfers (FMT) von gesunden Spendern. Die Wirkung wird dadurch erklärt, dass der Stuhl des Spenders sogenannte Bakteriophagen (Viren) enthält, die die Clostridien abtöten. Auch weitere Inhaltsstoffe, wie die kurzkettigen Fettsäuren, die den Dickdarm ernähren, spielen sicherlich eine Rolle.

Eine weitere Ursache für Diarrhoeen kann eine Lebensmittelvergiftung durch bakterielle Toxine sein. Meistens handelt es sich hier um eine kurze Krankheitsphase. Auch Medikamente können Auslöser von Durchfällen sein, ebenso Vergiftungen mit Arsen, Kupfer,

Quecksilber und Giftpflanzen. Eine Störung der Verdauungsorgane, wie zum Beispiel der Bauchspeicheldrüse, des Magens (OP) oder eine Zöliakie können ebenfalls zu Durchfällen führen.

Große Darmpolypen und Darmkrebs, ebenso chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie der Morbus Crohn und die Colitis ulcerosa, aber auch die seltene mikroskopische Kolitis, genauso wie hormonelle Ursachen, z.B. die Überfunktion der Schilddrüse, können Durchfall hervorrufen. Auch beim Reizdarm vom Diarrhoeotyp, einer funktionellen Störung des Darmes, treten Durchfälle auf. Auslöser ist oft eine vorausgegangene infektiöse Durchfallerkrankung, die zu einer Funktionsstörung führt. 50% aller Patienten mit Magen-Darmbeschwerden haben ein Reizdarmsyndrom, Frauen zweimal häufiger als Männer. Dabei bestehen die Beschwerden länger als drei Monate mit relevanter Einschränkung der Lebensqualität, und es liegen keine, für andere Krankheitsbilder charakteristische, Veränderungen vor. Wichtig ist auch die Ernährung, z.B. bei einer Zöliakie und Laktoseintoleranz. Auch bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen kann durch Ernährung eine Besserung erreicht werden. Daher sollte auf Fertigprodukte verzichtet werden, die Konservierungsstoffe enthalten und so entzündliche Prozesse unterhalten. Günstig bei einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung sind Haferprodukte, Leinöl, Olivenöl, aber auch die gute Butter, die kurzkettige Fettsäuren enthält, die den Dickdarm ernähren. +

k o ß m a n n

K Ä L T E T E C H N I K

- Kühl- & Gefrieranlagen
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Regale & Zubehör
- Klimaanlage
- Wärmerückgewinnung
- Getränkeschankanlagen

Tel. 0 65 91 / 44 45

Hinterhausener Straße 1 · **D-54568 Gerolstein-Hinterhausen**
Tel 0 65 91 / 44 45 · Fax 0 65 91 / 44 94
info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

NEU! Dockweiler Str. 11a · 54550 Daun



Seit über 35
Jahren in Daun

eifelschön
wunderschön

Beauty & Wellness

medizinische Fußpflege · kosmetische Behandlungen
Maniküre · IPL - dauerhafte Haarentfernung
handgemachte Seifen · uvm.

weitere Infos und Angebote:
www.eifelschoen.com · anita@eifelschoen.com

Anita Matheisen · Tel. 06592 15 15

TAXI Jäger

 **06592-500**
www.taxi-daun.de

- **Krankenfahrten**
- **Kleinbusse**
- **RollstuhlTAXI**
- **Kurierdienst**
- **Flughafentransfer**
- **Jugendtaxi**


THIELEN
... der fast alles hat

*Herzlich
Willkommen ...*

... entdecken Sie unseren Laden auch
im neuen **virtuellen Rundgang** auf:

www.eisen-thielen.de

Friedhofstraße 6 | 54550 Daun | 06592-92150
info@eisen-thielen-daun.de

*Heidsmühle Ihr Ausflugsziel im
Herzen der Vulkaneifel*



Beim Ranschen des Mühlbachs...

...genießen Sie die Ruhe ursprünglicher
Natur in traumhafter Waldlage
am Fuße des Mosenbergs.



Unsere Sonnenterrasse direkt am Wasser,
die frischen Forellen aus dem Mühlbach
und die Kuchen aus eigener Konditorei
begeistern unsere Gäste jeden Tag
auf's Neue!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Hotel - Café - Restaurant Heidsmühle
Mosenbergstr. 22, 54531 Manderscheid
www.heidsmuehle.de, Tel. 06572-747



DATA THERM

GmbH & Co. KG

- Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlagen
- Gebäudeautomation
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement
- Schaltschrankbau

Am Lavafeld 8 · 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

Wir erfüllen
Wünsche...



55 Jahre

Juweliere
Biersack

Goldschmiede - Meisteratelier

54550 Daun · Wirichstraße 17 a · Tel.: 06592 / 2725

Guter Service ...
... gute Besserung!



Aus alt mach neu!

Egal wie hoffnungslos das Dasein Ihres alten Bades auch erscheinen mag, wir haben die Lösung und den Plan. Mit zusätzlichen Modernisierungsmaßnahmen z.B. fugenlose Nasszelle, tolle Farbe und eine neue Anordnung des Badmobiliars kann so Ihr neuer Bad-Traum gestaltet werden.

Jeder Tag beginnt im Bad und klingt dort aus. Umso wichtiger ist es, diesen Lebensraum so zu gestalten, dass jede Minute von Entspannung und einem guten Gefühl begleitet wird.

Wir verwirklichen Ihren ganz persönlichen und individuellen Bad- oder Wellness-Traum, von der Planung bis hin zur Umsetzung.

Rufen Sie uns an!

Löhstraße 20 · 54552 Üdersdorf
Tel. 06596/250 · Fax: 06596/205



www.malerbill.de

www.ganser-daun.de

Fahrdienst
Ganser

Inh. Ute **Münninger** e.K.

Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun



**Wir sorgen für Ihre
Mobilität!**



06592 . 98 13 13

freundlich • zuverlässig • pünktlich

- **Krankenfahrten**
- **Rollstuhlfahrten**
- **Dialysefahrten**
- **Strahlentherapie**
- **Chemotherapie**
- **Tagesklinik**
- **amb. Operationen**
- **Stadt-Fernfahrten**



Ihr Fahrdienst in Daun



Dr. med. Hanno Verheggen, Chefarzt Innere Medizin/Kardiologie (hinten Mitte) mit seinem kardiologischen Team (v.l.n.r.: Carmen Simon, Dr. med. Kristina Kaiser, Andrea Pauly, Sarah Diewald und Jessica Elsen).

WICHTIGER MEILENSTEIN FÜR HERZPATIENTEN

Anfang Februar wurde das Herzkatheterlabor im Krankenhaus Maria Hilf in Betrieb genommen. Es ermöglicht der Bevölkerung in der Umgebung eine schnellstmögliche, wohnortnahe Diagnostik und Versorgung bei Herzerkrankungen.

+ von Dr. med. Hanno Verheggen, Chefarzt Innere Medizin - Kardiologie



Seit Anfang Februar werden Herzkatheteruntersuchungen im Krankenhaus Maria Hilf durchgeführt.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Herzkatheterlabors wurde das Diagnose- und Behandlungsspektrum im Krankenhaus Daun wesentlich erweitert. Die künftige wohnortnahe Versorgung erspart den Patienten zum einen lange Anfahrtswege oder Verlegungsfahrten, was durchaus weniger Stress bedeutet, und ermöglicht zum anderen eine schnellstmögliche Diagnostik und Therapie in Notfallsituationen. Dies kann lebensrettend sein. Chefarzt Dr. med. Verheggen erläutert die Bedeutung des neuen Herzkatheterlabors: „Im Eifelkreis liegt die Herzinfarktsterblichkeit über dem Bundesdurchschnitt. Das

liegt nicht zuletzt daran, dass der Weg bis zum nächsten Herzkatheterlabor meist zu weit ist. Mit dem neuen Linksherzkathetermessplatz in unserer Klinik schließen wir eine große Versorgungslücke in der regionalen und schnellen Behandlung des akuten Herzinfarktes“.

Die frühzeitige Diagnostik und Behandlung von Engstellen in den feinen Herzkranzgefäßen führt dazu, dem plötzlichen Herztod effektiv entgegenzuwirken. Die moderne Untersuchungstechnik, bei dem das Herz und die versorgenden Blutgefäße detailliert über feine Katheter mit Kontrastmittel dargestellt werden können, hilft,



v.l.n.r.: Franz-Josef Jax (Geschäftsführer Krankenhaus), Tanja Schäfer (AG Seelsorge), Sr. M. Martina (Konventoberin), Sr. M. Christina (Provinzoberin), Pfarrer Sinica Iancu (Seelsorger) und vorne sitzend Sr. M. Petra bei der Einsegnung der Räume.



Als Zeichen des Dankes wurde ein Schild angefertigt, welches in den neuen Räumlichkeiten angebracht wurde.



Chefarzt Dr. med. Hanno Verheggen (rechts) dankt den Eheleuten Doris G. Lepper (Mitte) und Peter Lepper (links) für die großzügige Spende

gefährliche Verengungen in den Herzkranzgefäßen gezielt zu erkennen und diese optimal zu behandeln. Durch Gefäßstützen, sogenannte Stents, werden diese aufgedehnt und stabilisiert, so dass der Blutfluss wieder ungehindert möglich ist.

Die Geräte und Raumplanungen fanden in Absprache mit dem Chefarzt der Inneren Medizin - Kardiologie, Dr. med. Verheggen, den weiteren Chefärzten des Hauses, der technischen Leitung und der Geschäftsführung statt. Ein optimaler Raum für die Unterbringung

des Herzkatheterlabors wurde in der Nähe der Intensivabteilung gefunden. Somit ist, sowohl die Untersuchungsvorbereitung, wie auch – durch die räumliche Nähe zur Intensivstation – eine optimale medizinische Nachversorgung der Patienten sichergestellt. Nachdem die baulichen Voraussetzungen erfüllt waren, wurden die medizinischen Geräte Mitte Januar geliefert und durch Fachpersonal installiert. Die ersten Untersuchungen konn-

ten bereits im Februar durchgeführt werden. Ende März fand die offizielle Einweihungsfeier des Herzkatheterlabors statt, zu der viele geladene Gäste erschienen sind. Ein besonderer Dank ging an die anwesenden Vertreter der LEPPER Stiftung, mit deren großzügiger Spende im vergangenen Jahr, konnten die hohen Anschaffungskosten für die medizinischen Geräte gedeckt werden.

Gemeinsam
Lebensqualität
sichern

Wir sind
Ihr ambulantes Pflegeteam
in der Eifel

Alle Kassen sowie Privat



Wir beraten Sie...

- bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit über Leistungen der Kranken- & Pflegeversicherung
- über Möglichkeiten der häuslichen Versorgung und zusätzliche Betreuungsleistungen
- über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Wir unterstützen Sie...

- bei der Antragstellung für Pflegegeld
- bei der Auswahl von Pflegehilfsmitteln
- bei der bedarfsgerechten Gestaltung Ihrer Wohnung
- bei der Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen...

Unser Einzugsgebiet umfasst die Verbandsgemeinden Kelberg, Daun, Hillesheim, Gerolstein, Ulmen und Vordereifel.



BÜRO KELBERG

Mayener Straße 25 - 53539 Kelberg

BÜRO DAUN

Burgfriedstraße 3 - 54550 Daun

BÜRO HILLESHEIM

Burgstraße 11 - 54576 Hillesheim

Tel.: 0 26 92 / 268 99 100 – Fax: 0 26 92 / 268 99 109 – Mobil: 01 60 / 932 58 149 – E-Mail: info@ambulant-eifel.de – Internet: www.ambulant-eifel.de

IM KRANKENHAUS MARIA HILF IN DAUN

Café & Kiosk

Anne & Stefan

WANGEN



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Wir verwöhnen Sie täglich mit einem frischen
und vielseitigen Angebot in unserem Café
... gerne auch zum Mitnehmen ...
täglich frische Backwaren
großes Kuchen- und Eissortiment
warme und kalte Speisen
ofenfrische Pizza in eigener Herstellung
Salatauswahl mit hausgem. Dressing
frisches Obst
kalte und heiße Getränke
Süßwaren
Bücher und Geschenkartikel
Zeitschriften, Zeitungen

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 12:00 - 17:00 Uhr · Sonn- und Feiertage 12:00 - 17:00 Uhr
Café Wangen GbR · im Krankenhaus Maria Hilf · 54550 Daun · Tel. 06592 715 24 14

FÖRDERVEREIN FREUT SICH ÜBER ZWEI SPENDEN ZU GUNSTEN DER ONKOLOGIE/PALLIATIVSTATION

Helga Wallenborn und Gabi Duttlinger vom Nerother Mausefallenmuseum gewinnen in der SWR-Sendung „Quizhelden“ und spenden den gesamten Gewinn an den Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e. V. zu Gunsten der Palliativstation.



*v.l.n.r.: Kassenwart des Fördervereins Gerhard Sicken, Kandidatinnen Gabi Duttlinger sowie Helga Wallenborn und stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Karin Rings
Foto: Eifelzeitung*



Die Eheleute Petra und Johannes Heibges aus Salm (Mitte), übergaben dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e. V. den Spendenscheck (li. Gerhard Sicken, Kassenwart Förderverein; 2.v.re. Karin Rings, stellvertretende Vorsitzende Förderverein; re. Thomas Klassmann, Vorsitzender Förderverein)

Die beiden Kandidatinnen haben das Mausefallenmuseum in der Fernsehsendung „Quizhelden“ sehr gut vertreten. Gemeinsam sind sie als Team gegen prominente Experten angetreten und gewannen insgesamt 1.500 Euro. Es war ihnen eine Herzensangelegenheit, den Gewinn für einen guten Zweck zu spenden. Diese Spende kommt nun den Palliativpatienten im Krankenhaus Daun zu Gute. Denn Frau Wallenborn und Frau Duttlinger spendeten die komplette Gewinnsumme dem Förderverein des Krankenhauses zu Gunsten der Palliativstation. Hier wurde ein Zimmer so hergerichtet,

dass es nicht mehr den Anschein eines Krankenzimmers hat, um schwerstkranken Menschen den Aufenthalt auf der Station so angenehm wie möglich zu gestalten. Dankend nahmen Gerhard Sicken, Kassenwart des Fördervereins, und Karin Rings, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, die unverhoffte Spende kurz vor Weihnachten entgegen. Eine weitere Spende erhielt der Förderverein zu Gunsten der Onkologie/Palliativstation von Familie Heibges aus Salm. Sie verkauften im vergangenen Jahr ihre Qualitäts-Mergenhof-Weihnachtsbäume erstmals auf dem Parkplatz bei Hit

und Minninger in Daun, wo sie auch in der kommenden Saison wieder vertreten sein werden. Wie sie in der Vergangenheit bereits bewiesen haben, ist es dem Ehepaar wichtig, caritative Einrichtungen in der Region zu unterstützen. In diesem Jahr wurde der Förderverein des Krankenhauses mit ihrer Spende in Höhe von 500,00 Euro bedacht. Familie Heibges möchte sich auf diesem Weg nochmals herzlich bei Ihren Kunden bedanken, die mit dem Kauf ihrer Weihnachtsbäume diese Spende unterstützt haben. Auch diese Spende nahm der Vorstand des Fördervereins dankend entgegen. +

GESUNDHEIT FÖRDERN IN DER PFLEGE

Das am 1. Juni 2015 im Krankenhaus Maria Hilf eingeführte Projekt, das sich präventiv mit Gesundheit am Arbeitsplatz beschäftigt, geht weiter.



Lagerung einer Patientin in rückschonender Haltung.

+ von Jutta Schlautmann, Krankenschwester und Trainerin für Kinaesthetics



Ziel dieses Projektes ist es, die Gesundheit der Pflegenden und der Patienten zu fördern und zu erhalten. Die Ursachen von Erkrankungen im Beruf hängen zum einen mit den äußeren Arbeitsbedingungen zusammen, eine andere Rolle spielt auch, wie der Mitarbeiter seinen Körper bei der Verrichtung der Arbeit wahrnimmt und einsetzt. Eine Maßnahme dieses Projektes ist das Angebot für alle Pflegenden, an einem Grundkurs oder einem Vertiefungstag mit dem Thema Kinaesthetics teilzunehmen. In den Kinaesthetics-

kursen beschäftigen sich die Mitarbeiter vertieft mit ihrer eigenen Bewegung in alltäglichen Aktivitäten - «Wodurch erfahre ich bei meinem täglichen Tun eine hohe Anspannung und Anstrengung, und wie kann ich diese reduzieren, damit keine Rückenschmerzen oder Verspannungen entstehen?». Gleichzeitig lernen sie, ihre eigenen arbeitsbedingten, gesundheitlichen Risiken zu verringern. Dabei spielt auch die Integration von Pflegehilfsmitteln wie Gleittüchern, Antirutschmatten, Aufstehhilfen und Haltegürteln in diesem Projekt

eine wichtige Rolle, sie erleichtern die Arbeit der Pflegenden und erhalten den Rücken gesund. Ein anderes zentrales Thema von Kinaesthetics ist, wie kann ich Patienten in ihren Aktivitäten so unterstützen, dass sie ihre Fähigkeiten integrieren können, um sich selbst als wirksam zu erfahren - «Ich kann noch etwas und werde nicht nur hin und her transportiert wie ein Gepäckstück». Daraus entwickelt sich ein großes Potenzial für Gesundheitsförderung und Prävention, sowohl für die Pflegenden, als auch für die Patienten. Nach den

Kursen bekommen die Teilnehmer ein Angebot der Praxisbegleitung durch die Trainer, um das Erfahrene aus den Kursen gemeinsam in den Berufsalltag nachhaltig zu integrieren.

Ein Situationsbeispiel aus der Praxis:

Eine 89jährige Patientin hatte sich durch einen Sturz einen Knochenbruch zugezogen und benötigte pflegerische Unterstützung. Sie hatte bei allen Mobilisationsversuchen vom Bett in den Stuhl starke Schmerzen, die sie durch Schreie laut äußerte, obwohl die Pflegenden die Bewegungen der Patientin sehr vorsichtig und empathisch unterstützten. Eines Morgens veränderte die Pflegende ihre Unterstützung, mit dem Blickpunkt auf die wiedererlang-

ten Fähigkeiten der Patientin und forderte sie auf, diesen Transfer selbst durchzuführen. Die Patientin gestaltete ihre Bewegungen ganz langsam, an ihre Schmerzen angepasst, bis sie zum Sitzen auf der Bettkante gelangte. Hier benötigte sie nur einen kleinen Bewegungsimpuls von Seiten der Pflegenden, um sich in den Stuhl zu setzen. Die Patientin war sehr stolz und zuversichtlich, das alleine geschafft zu haben. Für die Pflegenden war es ein sehr schönes Ergebnis. So gibt es immer wieder große und kleine Erfolgsgeschichten.

Es werden jährlich drei Grundkurse angeboten, an denen bisher insgesamt 38 Mitarbeiter/innen teilgenommen haben, sowie jährlich drei Vertiefungstage mit bisher insgesamt 56 Teilnehmern.

Alle Mitarbeiter/innen waren sehr motiviert, an diesen Kursen teilzunehmen und das Erfahrene in ihr tägliches Tun zu integrieren. Alle Stationen wurden bedarfsgerecht mit Pflegehilfsmitteln ausgestattet.

Eine weitere Trainerin für Kinaesthetics, Frau Susanne Würtz, Fachkraft für Intensiv und Anästhesie, hat erfolgreich ihre erste Stufe in der Trainerausbildung absolviert. Sie unterstützt in den Kinaestheticskursen und bei den Praxisbegleitungen der Kursteilnehmer. Frau Anne Pichierri, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station 3, hat erfolgreich ihre Fortbildung als Peer Tutorin Kinaesthetics absolviert und unterstützt im Stationsteam ihre Kollegen/innen bei der Integration von Kinaesthetics. +



KOMPETENZ UND VERTRAUEN – FÜR MEHR GESUNDHEIT.

- Sanitätshaus
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Diabetesversorgung
- Orthopädie-Technik
- Kinderorthopädie
- Reha-Technik
- Krankenpflegeprodukte

Unser Gesundheitskonzept steht für hochwertige Versorgung, die Ihnen in allen Lebenssituationen eine optimale und zuverlässige Hilfe bietet. Unser qualifiziertes, zuverlässiges Team bietet Ihnen leistungsfähige Produktangebote und konkrete Hilfestellungen bei allen Fragen.

Kompetenz von **krämer** – einfach besser versorgt!

Zertifiziertes Managementsystem
ZDH ZERT

Krämer Orthopädie GmbH
Hauptstraße 41
54568 Gerolstein
Telefon: 06591 7374
info@kraemer-orthopaedie.de
www.kraemer-orthopaedie.de

krämer Orthopädie
Kompetenz für Ihre Gesundheit



MATERNUS

Geborgenheit und Sicherheit im Alter

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus in Pelm

- familiäre Einrichtung mit kleinen Wohngruppen
- besondere Betreuungs- und Beschäftigungsangebote
- Einbindung in aktivierende Alltagsaufgaben

Maternus Seniorenzentrum Am Auberg in Gerolstein

- helle und freundliche Ein- und Zweibettzimmer
- geschützter Demenzbereich mit Sinnesgarten
- hauseigene Küche, öffentliche Cafeteria

Neben Vollstationärer Pflege bieten wir an beiden Standorten Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege an.

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus
Auf dem Daasberg 2 · 54570 Pelm · Tel: 06 591.817-0

Maternus Seniorenzentrum Am Auberg
Eichenweg 31 · 54568 Gerolstein · Tel: 06591.94 32-0
www.maternus.de



Pflegesschulen Maria Hilf beteiligten sich mit Lehrern und Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres an der Rotarybörse.

WERBEN FÜR DEN PFLEGEBERUF

Die Nachwuchssicherung und der Fachkräftemangel in der Pflege stellen große Anforderungen an die ausbildenden Institutionen des Gesundheitswesens.

+ von Ursula Monzel-Asche, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A.



Die Pflegeschulen Daun beteiligen sich seit vielen Jahren an den Berufsinformationsbörsen der lokalansässigen allgemeinbildenden Schulen und der alljährlichen Rotary-Informationsbörse. Neben Selbsterfahrungsübungen und kleinen praktischen Aufgaben zum Kennenlernen der pflegerischen Tätigkeiten bietet sich hier die Möglichkeit, mit den Praktikern ins Gespräch zu kommen und Informationen zu den vielfältigen Pflegeausbildungen an den Pflegeschulen zu erhalten. Im Kontakt zu den Interessenten berichten die Auszubildenden der Pflegeschulen Maria Hilf praxisnah aus den verschiedenen Ausbildungs-

bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege, Krankenpflegehilfe, Altenpflege, Altenpflegehilfe und zu den dualen Studiengängen „B.sc. Klinische Pflege“ und „B.sc. Health Care Studies“. Die Pflegepädagogen informieren direkt vor Ort zu Fragen der Zugangsvoraussetzungen, zu Inhalten und Anforderungen der Ausbildung, zur Schulorganisation, den Berufsaussichten und Aufstiegschancen. Es besteht auch die Option, ein pflegerisches Praktikum anzufragen, um einen direkten Einblick in die Vielfalt der Pflege zu erhalten. Seit mittlerweile sechs Jahren organisieren die Pflegeschulen

Maria-Hilf, zusammen mit ihrem Netzwerk der regionalen Kooperationspartner, zusätzlich eine jährliche Aktionswoche. Im Rahmen der Ausbildungsoffensive für Pflegeberufe werben die Pflegeschulen zusammen mit verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitssystems für die Pflege und informieren über die ab 2020 geplante neue generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Nähere Informationen zum Ausbildungsstart und den Ausbildungen erhalten Sie gerne unter: Pflegeschulen Maria-Hilf Daun: Tel. 06592/715-2366 oder Mail: kontakt@pflegeschulen-maria-hilf.de.

APB
Seniorenheim „Haus Mozart“

5

Tage-Woche



Wir suchen:
Examierte Alten-
und Krankenpfleger

- Sie arbeiten anstrengende **12 Tage** am Stück?
- Sie hätten gerne die **5-Tage**-Woche?
- Sie möchten, dass **IHRE Kompetenz** gestärkt wird?
- Sie wollen in einem **netten Team** arbeiten?
- Sie wollen einen **sicheren Arbeitsplatz**?

Sie haben alle fünf Fragen mit **JA** beantwortet?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

**Seniorenheim
„Haus Mozart“**
Bei uns in guten Händen.

Kontakt
Seniorenheim Haus Mozart
Ute Schmitz – Heimeleitung
Nicole Kaleja – Pflegedienstleitung
Alte Chaussee 4, 54516 Wittlich
Tel. 06571-920-0
E-Mail: haus.mozart@t-online.de
www.mirower.com

Bauen aus Leidenschaft



- **Gewerbebau**
- **Hochbau**
- **Industriebau**
- **Ingenieurbau**
- **Sanierungen**

MOGENDORF + SCHMITZ Am hohen Stein 4
56218 Mülheim-Kärlich | Tel.: 0261 - 927 43-0 | info@mogendorf-schmitz.de
www.mogendorf-schmitz.de



Foto: © goodluz - fotolia.com

MINNINGER WOHN HOLZ

Große Abteilung für Ihren Innenausbau!

Jetzt
besuchen
und mehr
entdecken!



MINNINGER seit 1850
KOMPETENZ IM HANDEL

ein unternehmen der  gruppe

J. MINNINGER KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 06592 95200 · www.minninger.de

Wir haben die Top-Auswahl!

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service,
die Auswahl und die Qualitäten,
die Sie suchen.
Zur Anprobe können unsere
Artikel gerne mit ins Krankenhaus
genommen werden!

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09:00 - 18:00
Samstag
09:00 - 14:00 ... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®
LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30

Ferienwohnungen
für 2-6 Personen



Janshen Geflügelhof

Moselweg 11 · 54552 Ellscheid · www.janshen-ellscheid.de



Landgasthaus
Janshen
**** Ferienwohnungen & Restaurant



EIFEL
GASTGEBER



Geflügelhof
Janshen
EIFEL
PRODUKT

Telefon: 0 65 73 / 95 38 70 Telefon: 0 65 73 / 730

- Regionale und hausgemachte **Köstlichkeiten**
- **Geflügelgerichte** wie Puten, Hähnchen & Enten, andere Fleischsorten / Vegetarier
- Eine zum Entspannen einladende **Terrasse** am **Spielplatz** und **Steichelzoo**
- **Hofladen** in Ellscheid / **Geflügellädchen** in Daun mit regionalen Produkten mit regionalen Produkten wie Eier, Nudeln, Honig, Geflügelfleisch und Präsentkörbe
- **Partyservice** & Gutscheine







Marien Apotheke



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marien-Apotheke, Abt-Richard-Str.1, 54550 Daun, 06592-2419

Die Marien-Apotheke steht für eine gute Beratung beim Kauf von Arzneimitteln. In einer Wohlfühlatmosphäre haben wir Zeit für Sie und beraten Sie fachlich kompetent und individuell, denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Wir beraten Sie gerne!



Lass das mal den Fachmann machen!

Wir sind Ihr Fachbetrieb
für Farben, clipso Spanndecken,
Bodenbeläge, Tapezieren, Gardinen,
Wärmedämmung, Restaurieren
und vieles mehr.

**Fachgerecht. Kompetent. Zuverlässig.
Zum Fachmann. Zu Grötz.**



GRÖTZ

GMBH
MALERFACHBETRIEB
- FACHMARKT -

Malerfachbetrieb

Am Maibüsch 6
56766 Ulmen
Telefon: (02676) 93 69-0
www.maler-groetz.de

ORGANSPENDE: EINE FRAGE FÜR JEDES ALTER

Als Betroffener möchte Dieter Schommers aus Üdersdorf gerne eine Regionalgruppe der Selbsthilfegruppe Bundesverband der Organtransplantierten e. V. in der Region aufbauen.



Herr Schommers ist Ansprechpartner der Regionalgruppe Saarland/Pfalz.

+ von Dieter Schommers, Regionalgruppenleiter Saarland/Pfalz, Bundesverband der Organtransplantierten e.V.

Bei Herrn Schommers wurde 2015 in der Universitätsklinik Homburg an der Saar eine idiopathische Lungenfibrose, kurz IPF, festgestellt. Bei der IPF handelt es sich um eine fortschreitende Erkrankung der Lunge, bei der das Lungengewebe mit der Zeit in Bindegewebe umgewandelt wird. Es wird dicker und vernarbt. Das Lungengewebe braucht der Mensch für die Atmung: Wenn das Gewebe jedoch dick und starr wird, kann es irgendwann keinen Sauerstoff mehr aus der Atemluft aufnehmen und ins Blut abgeben. Dieser Sauerstoff fehlt dann im Körper. Durch die Narbenbildung verliert die Lunge insgesamt an Dehnbarkeit und Elastizität. Betroffenen fällt das Atmen zusehends schwerer

und ihre Belastbarkeit nimmt ab. Die krankheitsbedingten Veränderungen in der Lunge sind nicht umkehrbar – das heißt, die Lunge kann sich nicht mehr erholen. Nur eine Lungenspende konnte Herrn Schommers vor zwei Jahren das Leben noch retten. Am 12. Dezember 2016 wurde er auf die Warteliste gesetzt, und bereits nach 17 Tagen konnte ihm erfolgreich eine Lunge transplantiert werden. Mit seiner Frau Sabine Schommers ist Dieter Schommers in der Selbsthilfegruppe Bundesverband der Organtransplantierten e. V. Gerne würden die Beiden die Regionalgruppe Saarland/Pfalz in der Region aufbauen. Betroffene können sich gerne an Herrn Schommers wenden. Er bietet allen Transplan-

tierten, Wartelistepatienten sowie deren Angehörigen persönliche Gespräche im Rahmen der Selbsthilfe an. **+**



Für alle Interessierten findet am Mittwoch, den 24. April 2019 um 18.00 Uhr ein erstes Gesprächstreffen im Konferenzraum des Krankenhauses Maria Hilf (Erdgeschoss) statt.

Ansprechpartner Regionalgruppenleiter Saarland/Pfalz:

Dieter Schommers
Alte Schulstraße 10
54552 Üdersdorf
06596/1563 oder
0172/9582789
dieter.schommers@bdo-ev.de

PERSONALMITTEILUNGEN



Nachruf

Am 21. Dezember 2018 verstarb

**HERR PATER
WILHELM NEUHOFF S.J.**

im Alter von 92 Jahren.

Herr Pater Neuhoff war von 2004 bis Anfang 2014 als Seelsorger im Krankenhaus Maria Hilf tätig. Dieser Aufgabe widmete er sich mit großem Einsatz und ganzem Herzen.

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem lieben Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern,
Mitarbeitervertretung und Belegschaft
Krankenhaus Maria Hilf, Daun



Nachruf

Wir nehmen Abschied
von unserem ehemaligen Mitarbeiter

JOACHIM DILKEN

der im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Herr Dilken war 41 Jahre im Verwaltungsdienst unseres Hauses beschäftigt, unter anderem als Leiter der Buchhaltung und zuletzt als Leiter der EDV-Abteilung.

Wir trauern um einen lieben Menschen, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern,
Mitarbeitervertretung und Belegschaft
Krankenhaus Maria Hilf, Daun

HERZLICH WILLKOMMEN!

Neue Mitarbeiter/Innen
vom 01. Januar
bis 31. März 2019.

01.01.2019

Dr. med. univ. Andreas Löwen
Assistenzarzt Orthopädie

Dr. Michael Wendt
Oberarzt Chirurgie

Ferreira, Antonio
Gesundheits- u. Krankenpfleger

Ismayilova, Gunel
Assistenzärztin Innere Medizin

Virgils, Geraldine
Gesundheits- u. Krankenpflegerin

01.02.2019

Zimmer, Nele
Mitarbeiterin Orthopädie

Simdon, Kim Janina
Mitarbeiterin Röntgenabteilung

01.03.2019

Walter, Tamara
Medizinische Fachangestellte
Innere Aufnahme

Felling, Jennifer
Medizinische Fachangestellte
Schreibdienst

Meyer, Jana
Mitarbeiterin Röntgenabteilung

WEBER elektro

...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Gebäudetechnik**
- **Netzwerktechnik**

54293 Trier-Ehrang ♦ Niederstraße 86
Telefon 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Daniels
Besonderes in Holz

Für Ihre Bauvorhaben
laufen wir zur **Hoch**form auf



Cafeteria, Krankenhaus Daun, 5. OG

Planung & Umsetzung:

Daniels - Schreinerei & Innenarchitektur
Gelenberger Weg 3 · 53539 Bodenbach
02692/392 · frank@schreinerei-daniels.de

*Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die*



ELFENMAAR-KLINIK
Orthopädische Rehabilitation



Wir behandeln Sie:
ambulant oder stationär

Im Anschluss an:

- Kunstgelenkoperationen
- Wirbelsäulenerkrankungen und -operationen
- Sport- und Unfallverletzungen

Aufnahme/weitere Infos:



Tel: 02674/181-911 oder -912 · aufnahme@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Ihr neues Zuhause im Alter

Am idyllischen Jungferweiher im hübschen Eifelstädtchen Ulmen ist unser **Senioren-Zentrum Seeblick** sowie das benachbarte Betreute Wohnen gelegen. Wir bieten Vollzeitpflegeplätze sowie Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege an. Außerdem haben wir ein Kompetenzzentrum „Demenz“. Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Am Jungferweiher 1 | 56766 Ulmen | Tel. 02676/933-0
ulmen@h-v-b.de | www.h-v-b.de/ulmen | www.wodasherzwohnt.de
www.facebook.com/hvbseniorenzentren

Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum Seeblick



... natürlich gesund und aktiv
- seit 1824 in Daun



**Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen
rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden**



Apothekerin Beate Reuter
Leopoldstr. 4 · 54550 Daun
Tel. 06592 985266 · Fax 06592 985267
info@adler-apotheke-daun.de
www.adler-apotheke-daun.de



**Nutzen Sie auch unseren großen
Kundenparkplatz zur Gartenseite**

IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

Orthopädie - Schuhtechnik

*Hoffmann*GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen



54550 Daun · Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 · Fax 06592 985106

Ausbildung 2019

**KRANKENHAUS
MARIA HILF
DAUN**



Attraktive Ausbildungsplätze im Krankenhaus Daun

Als Krankenhaus der Regelversorgung mit ca. 600 Mitarbeitern/innen versorgen wir jährlich rund 10.000 Patienten/innen stationär sowie rund 25.000 Patienten/innen ambulant und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag für die medizinische Versorgung in der Region Vulkaneifel. Unser Haus verfügt über sechs Fachabteilungen, zwei Facharztpraxen sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). In unserer angegliederten Kranken- und Altenpflegeschule stehen insgesamt 220 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Wir sind zertifiziert nach:



Wir bilden aus:

- **Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.sc) Klinische Pflege, in Zusammenarbeit mit der Universität Trier** ab 01.09.2019
- **Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.Sc.) „Health Care Studies“ in Zusammenarbeit mit der Fern-Hochschule Hamburg** ab 01.09.2019
- **Gesundheits- und Krankenpfleger/in** ab 01.09.2019
- **Altenpfleger/in** ab 01.08.2019
- **Altenpflegehelfer/in** ab 01.08.2019
- **Medizinische/r Fachangestellte/r** ab 01.08.2019

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Personalabteilung
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Weitere Informationen unter
Tel. 06592/715-2366 · Frau Follmann

Sie sind interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Nähere Informationen und weitere Stellenausschreibungen
finden Sie auf www.krankenhaus-daun.de.





Treffen der Praxisanleiter anlässlich der Praxisanleiter-Arbeitsgruppe

Foto: Annika Schöne

EINE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE OHNE PRAXISANLEITER – UNDENKBAR

Praxisanleiter sind wichtiges Bindeglied und Vermittler zwischen der theoretischen Ausbildung und der beruflichen Praxis.

+ von Ursula Monzel-Asche, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A., Praxisanleiter-AG

Die Weiterbildung zum „Praxisanleiter“, ehemals als Mentoren bezeichnet, hat am hauseigenen Weiterbildungsinstitut am Krankenhaus Maria-Hilf Daun bereits eine lange Tradition. Viele der im Hause tätigen PraxisanleiterInnen wurden hier ausgebildet. Hintergrund der berufspädagogischen Weiterbildung für Pflegefachkräfte war die Novellierung der Ausbildungsgesetze im Jahr 2003. Diese legen die Begleitung der Auszubildenden durch besonders qualifizierte Praxisanleiter fest. Der Umfang der Ausbildung liegt ab diesem Jahr bei 300 statt 200 Stunden. Damit erfüllt sie bereits jetzt schon die ab 2020 geltenden Vorgaben des neuen Pflegeberufegesetzes. Zusätzlich ist eine jährliche Fortbildung von 24 Stunden vorgesehen. Im Zuge des neuen Pflegeberufereformgesetzes wird die aktuell nachzuweisende, zu leistende Begleitungszeit pro Auszubildendem von 250 Stunden sogar noch weiter erhöht werden müssen.

Diese neue Strukturierung der künftigen Ausbildung erfordert mehr denn je eine noch bessere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, um die Auszubildenden bei der Erlangung der geforderten Handlungskompetenz zu unterstützen und Entwicklung zu fördern. Die Praxisanleiter sind wichtiges Bindeglied und Vermittler zwischen der theoretischen Ausbildung und der beruflichen Praxis. So kümmern sich die Praxisanleiter in erster Linie um die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, sind aber auch Ansprechpartner für Auszubildende in der Krankenpflegehilfe, Praktikanten und neue Mitarbeiter. Die Auszubildenden erfahren Unterstützung beim lebenslangen Lernen und werden während des gesamten Ausbildungsverlaufes individuell betreut. Bereits zu Beginn der Ausbildung dient der Projekttag „Die Praxisanleiter stellen sich vor“ der Einführung der neuen Auszubildenden. Hier erfolgt die erste Kontaktaufnahme zu den

Stationen. Des Weiteren stehen regelmäßige Probezeitbeurteilungen mit Zwischen- und Endgesprächen sowie regelmäßige Beurteilungen bei jedem Wechsel in der Praxis an. Es erfolgen immer wieder Gespräche mit der Schulleitung, den jeweiligen Klassenleitungen und den Lernberatern. Bei monatlichen Treffen in der Praxisanleiter-AG erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Auszubildenden und aktuelle ausbildungsbezogene Themen. Geplante Anleitungen bedürfen eines Vor- und Nachgespräches. Zusätzlich fallen auch spontane Anleitungen an. Die Praxisanleiter sind während ihrer Dienstzeit fortwährende Ansprechpartner. Die familiäre und soziale Situation der Auszubildenden ist in der heutigen Zeit häufig durch Konflikte und Unsicherheiten geprägt. Die Schüler finden sich oft in belastenden Lebenslagen wieder, die sie nicht alleine bewältigen können. Auch hier stehen die Anleiter unterstützend

zur Seite und geben, wenn möglich, Hilfestellung. Eine weitere Aufgabe bezieht sich auf die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Vorexamens und des praktischen Examens. Hier beurteilen die Praxisanleiter als Fachprüfer, zusammen mit den Lehrkräften, die Leistungen der Auszubildenden. Zusätzlich wird die Arbeit der Anleiter durch die Dokumentation und Überwachung der Praxisanleiterstunden, der Kontrolle des Tätigkeitsnachweises und dem Erstellen und Überprüfen von Lern- und Arbeitsaufträgen geprägt. Weitere Aufgaben der Praxisanleiter sind die Mitwirkung bei der Entwicklung und Anpassung von curricularen Ausbildungskonzepten sowie die Hospitation und Mitwirkung im theoretischen und praktischen Unterricht. Die mittlerweile 6. Ausbildungs-offensive der Pflegeschulen Maria-Hilf Daun findet jährlich in Zusammenar-

beit mit den Kooperationspartnern der Altenhilfe und der ambulanten Dienste statt. Erstmals werden auch die Praxisanleiter des Krankenhauses im Seniorenhaus Regina Protmann Daun vertreten sein. Sie werden

dete Praxisanleiterinnen, auf den praktischen Einsatzstationen sind durchschnittlich je zwei AnleiterInnen aktiv im Dienst. Im Hinblick auf die generalistische Ausbildung ab dem Jahr 2020 wird es durch gesteigerte



Treffen der Praxisanleiterinnen im Januar

Foto: Ursula Monzel-Asche

mit den anderen Partnern für die Ausbildung in den Pflegeberufen werben und das Berufsfeld erfahrbar machen.

Aktuell arbeiten an der Pflegeschule im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege drei weitergebil-

Anforderungen nötig sein, den Personalstamm der Praxisanleiter noch deutlich zu erweitern. Aktuell befinden sich vier neue Praxisanleiter in der Weiterbildung zum/ zur stattlich anerkannten Praxisanleiter/in. +



Nach dem Krankenhaus zur Reha

Willkommen in unseren modernen Kliniken auf dem Kueser Plateau

Wir behandeln • Herz-Kreislauf-Erkrankungen • Stoffwechselerkrankungen
• Orthopädische Erkrankungen • Neurologische Erkrankungen
• Psychiatrische Erkrankungen • Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Ambulante Anschlussheilbehandlungen/Heilverfahren
- Ambulante Heilmittel
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für Selbstzahler



Für gehobene Ansprüche an Service und Unterbringung: www.median-premium.de



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues

Kueser Plateau • 54470 Bernkastel-Kues

Reservierungsservice und Informationen:

Telefon +49 6531 92-1900

reservierungsservice.bernkastel-kues@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de

Frisch-Frucht-Team *Breidenbenden GmbH*

Lagerverkauf
an jedermann!



Daun-Waldkönigen

Fichtenweg 2 · Telefon 06592 / 985290



MICHELS-WOHLFÜHLHOTEL



www.michels-wohlfuehlhotel.de

Mehr zu uns



Michels
Wohlfühlhotel

MICHELS - EIN ERLEBNIS
KULINARIK · WOHLFÜHLZIMMER · SCHÖNHEIT
WELLNESS & NATUR PUR

54552 Schalkenmehren/GesundLand Vulkaneifel
Telefon 06592 928-0 · info@michels-wohlfuehlhotel.de

picture: eifel / eifel

Katharinenstift in Hillesheim



Zuhause im Herzen von Hillesheim

Geborgenheit und Sicherheit im Alter

- Vollstationäre Pflege in Einzel- und Doppelzimmern
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege, sowie „Fit für Zuhause“
- Physio- und ergotherapeutische Maßnahmen
- Programm zur individuellen Tagesgestaltung

Lernen
Sie uns
kennen!

Maternus Seniorencentrum Katharinenstift · Kölner Straße 13 a
54576 Hillesheim · T: 06 593 982-100 · www.maternus.de
Kollegen gesucht unter www.cura-karriere.de



SiGeKo
grubner
GmbH

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
Arbeiten in kontaminierten Bereichen
Fachkräfte für Arbeitssicherheit

SiGeKo Grubner GmbH · Unter den Eichen 3 · D-56237 Wirscheid
Tel.: 02601 / 6 29 29 66 · Mobil: 0170 / 93 28 066
e-Mail: info@sigecko-gruebner.de
www.sigecko-gruebner.de

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar ● Wärmepumpen
● Große Badausstellung 400 m²

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Internet
www.baederstudiojager.de

Bäder zum Wohlfühlen

- Barrierefreie und seniorengerechte Badgestaltung
- Kundendienst ● Montage
- Badsanierung aus einer Hand

Bäder-Studio
Klaus Jäger
Ingenieurplanung



54550 Daun Gartenstr. 1 neben Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 – Fax: 4488
Email: info@baederstudiojager.de

Baumschule & Gartenbau van Pütten

54578 Stroheich · Kaisersgarten
Tel. 06595-269
Mo-Fr 8-12 & 13-18 Uhr · Sa 8-13 Uhr

54568 Gerolstein · Sarresdorfer Str. 26
Tel. 06591-3612
Mo-Fr 9-17 Uhr · Sa 9-13 Uhr

www.baumschule-eifel.de
info@baumschule-eifel.de

Die Baumschule in der Eifel, direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!





Die Teilnehmer der unterschiedlichsten Weiterbildungen mit Prokurist Günter Leyendecker (hinten links) und Pflegedienstleiter Hans-Jürgen Schmitt (hinten rechts): hinten v.l.n.r.: Katrin Thomas, Susanne Würtz, Lisa-Marie Eul, Christian Röhl, Christof Sänger; vorne v.l.n.r.: Carina Tietze, Anne Pichierri, Steffi Sieling. Auf dem Foto fehlen: Helga Eul, Daniela Römer, Nina Esper, Nina Schmitt, Isabell Merten, Hannah Meyer, Linda Lorenz, Sarah Lender und Claudia Kraus.

WEITERBILDUNGEN MIT ERFOLG ABGESCHLOSSEN

In Zeiten, in denen die Spezialisierung immer weiter voranschreitet, werden auch im Gesundheitswesen die Anforderungen immer größer.

+ von Hans-Jürgen Schmitt, Pflegedienstleiter

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden ist es wichtig, entsprechend in Aus-, Fort- und Weiterbildung zu investieren. Insgesamt 17 Mitarbeiter/innen des Kranken-

hauses Maria Hilf haben sich in den vergangenen eineinhalb Jahren mit hohem Engagement erfolgreich in den unterschiedlichsten Bereichen weitergebildet. Die Krankenhaus-

leitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und gratuliert herzlich zu den erfolgreich bestandenen Abschlüssen. +

DIE SEITE ZUM KNOBELN

Die Auflösung der Sudoku finden Sie auf S. 37

		8	2			9		3
3	4	2		9	5			7
1	9	7						4
		5	3	1	2	4	7	9
2				7	4	5		
	2				1			5
	7				6	8	9	1
8			4	3		7		6

Einfach

	1					4	3	
7								
			2	5	4	9		
1	7			4		2		6
				9				3
		3			6		8	
		1	4	7			6	
			5		8	1	2	
	9			6		3		4

Mittel



Sauer & Knorr GmbH

Werkstatt für technische Orthopädie · Praxislogistik



Wir sind...

...ein zertifiziertes Unternehmen für Orthopädie Technik, mit angeschlossenem Sanitätshaus.
Wir beliefern als bundesweit zugelassener Großhändler für medizinische Verbrauchsartikel:
Kliniken, Arztpraxen und Pflegedienste

S&K ist Logistikpartner der Firma Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG und Mitglied im BNI.

Wir machen...

... in unserer eigener Werkstatt:

- individuelle Orthesen für den kompletten Körper
- Mieder, Rückenkorsetts
- Stoma Bandagen
- orthopädische Einlagen, Versorgungen am diabetischen Fuß und bieten dazu passendes Schuhwerk

... in der Abteilung Kompressionstherapie:

Patienten mit Gefäß-, Lip- und Lymphkrankungen werden durch speziell geschultes und zertifiziertes Personal beraten und versorgt. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Brustprothetik.

... Prothesen:

Die Herstellung und Versorgung unserer Kunden mit modernsten Prothesen für Hand, Arm und Bein runden unser handwerkliches Portfolio ab.

Wir legen Wert auf...

... unsere Mitarbeiter:

- gutes Betriebsklima
- eine hervorragende Ausbildung
- ständige Schulungen um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu sein.

... bestmögliche Ergebnisse:

Nur so können sich die Mitarbeiter im Handwerklichen wie auch im Kreativen maximal ergänzen, um so mit bestmöglichen Ergebnissen aufzuwarten.

... persönliche Beratung:

Wünscht der Kunde / Patient einen persönlich beratenden Haus- oder Klinikbesuch, erfolgt dieser nach vorheriger Terminabsprache.

Die Mitarbeiter von S&K sehen sich nicht nur als kompetente Handwerker, sondern auch als Künstler. Etabliertes und Neues fließen zusammen, um bestmögliche Erfolge zu garantieren. Im Mittelpunkt der gesamten Arbeit stehen ausschließlich der Patient und seine persönlichen Bedürfnisse. Dies gilt gleichermaßen für die Versorgung mit konfektionierten Hilfsmitteln, wie z.B. bei Bandagen.

Hier werden ausschließlich die von den Krankenkassen zugelassenen und geprüften Premium Produkte verwendet, denn rezeptierte Hilfsmittel sind ergänzende Bestandteile der ärztlichen Behandlung.

Dies Alles bietet S&K zum vereinbarten Preis der Krankenkassen, ohne zusätzliche Kosten. Für diese Ziele und im Bewusstsein ihrer hohen Verantwortung arbeitet dieses Team. Und sie tun dies gerne!



Im Schützengrund 60 | 56566 Neuwied - Engers
www.sauer-knorr.de | info@sauer-knorr.de

0 26 22 / 90 71 – 0

LANDESKRANKENHAUSPLAN FÜR RHEINLAND-PFALZ SIEHT ZUNÄCHST DEN ABBAU VON NUR 223 BETTEN VOR



Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) hat den neuen Landeskrankenhausplan für Rheinland-Pfalz vorgestellt.

+ Quelle: <http://www.input-aktuell.de>

Der Landeskrankenhausplan gilt ab 2019 mit einem Planungshorizont bis 2025 und enthält neue Rahmenvorgaben für die rund 77 Plankrankenhäuser, verteilt auf 97 Standorte.

Ein moderater Abbau von insgesamt 223 Betten ist überwiegend dort vorgesehen, wo sich die stationären Bedarfe durch die Möglichkeiten neuer Operationstechniken reduziert haben, wie in

der Chirurgie, der Gynäkologie, der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und der Urologie.

Das sind deutlich weniger, als zuvor in einem vom Land beauftragten Gutachten und vom Landesrechnungshof gefordert wurden, wo es um die 2.500 ging. Bettenaufbau gibt es insbesondere in der Altersmedizin. Das Land errichtet weitere geriatrische

Abteilungen. In der Psychiatrie geht Rheinland-Pfalz neue Wege: mit Tageskliniken für Gerontopsychiatrie oder der lebensweltbezogenen Alternativbehandlung im häuslich-sozialen Umfeld, der sogenannten stationsäquivalenten Behandlung.

Ziel des Krankenhausplans ist es, die flächendeckende Versorgung sowohl in der Stadt als auch in ländlichen Gebieten weiterhin

sicherzustellen, die Qualität der Versorgung konsequent zu fördern und die Notfallversorgung im Krankenhaus zu gewährleisten. Ziel ist es, auch Altersmedizin und Geburtshilfe vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiterzuentwickeln.

„Das Gesundheitswesen ist grundsätzlich geprägt von dynamischen Entwicklungen. Deshalb wird es auch in der stationären Versorgung immer wieder zu Anpassungsprozessen kommen. Die Landesregierung unterstützt die Krankenhäuser dabei“, so Bätzing-Lichtenthäler. Im Landeskrankenhausplan sind folgende grundsätzliche neue Ansätze vorgesehen:

- Von der Detail- zur Rahmenplanung: Rheinland-Pfalz geht über zu einer Rahmenplanung, um den Krankenhäusern mehr Spielraum bei der Entwicklung des Versorgungsangebotes vor Ort zu geben. Außerhalb der Fachgebiete für psychische Erkrankungen werden feste Planbettenzahlen nur noch für bestimmte (spezielle) Leistungsbereiche festgelegt.
- Monitoring: Die Leistungsangebote und ihre möglichen Veränderungen werden mehr als bisher beobachtet und überprüft.
- Qualitätsbezogene Steuerung: Das Land definiert Qualitätsvorgaben für die Krankenhäuser, und es setzt Anreize in der Herzmedizin, Onkologie und Schlaganfallversorgung. Es fördert unter anderem die Herausbildung von Zentren und von Netzwerken. Außerdem gibt es Prozessverbesserungen vor, etwa für das Risiko- und Entlassmanagement.
- Notfallversorgung sichern: Das Land sichert die flächendeckende

stationäre Notfallversorgung und baut die Intensivmedizin aus.

- Regionale Gesundheitsakteure vernetzen: Die Landesregierung will die Abstimmungsprozesse in den Regionen – und damit auch die Rolle der für die Versorgung Verantwortlichen – stärken und fördert deshalb modellhaft Konzepte wie regionale Gesundheitskonferenzen.

Neben Qualität und Wirtschaftlichkeit ist die Erreichbarkeit ein zentrales Kriterium für die Krankenhausplanung. 97 Prozent der Menschen in Rheinland-Pfalz erreichen das nächste Krankenhaus der Grundversorgung in weniger als einer halben Stunde mit dem Auto. Krankenhäuser der Schwerpunkt- oder Maximalversorgung, die hochspezialisiert sind, beispielsweise in der Neurologie oder der Onkologie, sind mit wenigen Ausnahmen in 40 bis 60 Minuten erreichbar. Der neue Landeskrankenhausplan stellt sicher, dass das auch in Zukunft so bleibt.

„Die Zukunft gehört dem vernetzten Miteinander. Davon profitieren Patientinnen und Patienten, die auf eine schnelle und bestmögliche Versorgung vertrauen können. Und davon profitieren die Krankenhausstandorte, die auf diese Weise ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhalten können“, sagte Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler. Eine Maßnahme ist der weitere Ausbau von Gesundheitszentren als Anlaufstelle für die medizinische Versorgung von Menschen in einer Region. Solche Zentren können eine Lösung für kleine ländliche Krankenhäuser sein, die einen wichtigen Beitrag zur Grundversor-

gung leisten, aber als Krankenhaus nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können.

Eine weitere Möglichkeit, ländliche Standorte bedarfsgerecht zu erhalten, ist der Ausbau kleinerer Häuser zu Fachkrankenhäusern. „Dort, wo ganze Standorte in Frage geraten, weil eine Anpassung in gegebener Struktur nicht realisierbar ist, brauchen wir kluge Konzepte für eine flächendeckende Versorgung. Wir müssen alle Akteure vor Ort einbinden, zum Beispiel in regionalen Gesundheitskonferenzen. Wir sehen hierin eine Chance, die vorhandenen vertragsärztlichen und stationär-klinischen Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln. Das sichert die medizinische Versorgung“, so Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler.

Die Hauptziele des Landeskrankenhausplans auf einen Blick:

- Aufrechterhaltung der flächendeckenden Versorgung
- Ländliche Standorte bedarfsgerecht erhalten
- Erreichbarkeit garantieren
- Flächendeckende Notfallversorgung erhalten
- Angebote zur Behandlung psychisch erkrankter Menschen moderat ausbauen
- Qualität weiterentwickeln
- Die medizinische Versorgung der aktuellen und demografischen Entwicklung flexibel anpassen +

Team Stölben

Separates Studio
in der 1. Etage

Friseur & Zweithaar Expert

Waldenbungert 2 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92.36 11

Haarersatz wird in der heutigen Zeit mehr und mehr zum Thema, auch bei jungen Menschen. In unserem separaten Studio beraten wir Sie typgerecht, diskret und kompetent in vertraulicher Wohlfühlatmosphäre. Perücken, Toupets, Haarteile, entsprechende Pflegeprodukte und auch spezielle Tücher werden Ihnen von unserem Expertenteam gezeigt und der Umgang damit erklärt.

- Hausbesuche auch im Krankenhaus möglich
- Abrechnungsservice (Krankenkasse) erledigen wir für Sie
- Passende Accessoires wie z.B. Turban, Mützen, etc.



Haus Sonnentäl • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflege-
stufen • vielfältige Freizeitangebote •
individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-
zimmer • schöne Gartenanlage zum
Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum
Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonnentäl GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonnental.de • www.haus-sonnental.de

FREI UND SICHER BIS INS HOHE ALTER BEWEGEN – IN IHREM **BARRIEREFREIEN WOHLFÜHLBAD**

Sie wünschen sich ein neues Bad, das komfortabel, sicher und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist? Unsere Badberater präsentieren Ihnen eine große Auswahl an Möglichkeiten und beraten Sie gerne – auch zu **aktuellen Zuschüssen für barrierefreie Umbauten**.

- Sanierung Ihres Komplettbads aus einer Hand.
- Professionelle Beratung für Ihr zukunftsicheres Bad.
- Exakte, termingerechte Planung & Ausführung zu fairen Preisen.
- Besuchen Sie unsere moderne Bad-Ausstellung!



HEIZUNG UND SANITÄR GMBH

■ HEIZUNG ■ SANITÄR ■ BADAUSSTELLUNG

Eifel-Maar-Park 2 · 56766 Ulmen
Tel.: 0 26 76 - 93 65 0 · E-Mail: info@hs-ulmen.de
www.hs-ulmen.de



**„Für meine Kunden lasse ich
erst locker, wenn die letzte
Schraube richtig sitzt!“**

Marcel Diederichs vom Team hs

SEELSORGE IM KRANKENHAUS

Die Seelsorger begleiten kranke Menschen und ihre Angehörigen in ihren Ängsten und Hoffnungen, in Trauer und Zuversicht. Sie sind zugleich auch wichtige Gesprächspartner für die Mitarbeitenden im Krankenhaus.

+ von Pfarrer S. Iancu, Katholischer Krankenhausseelsorger

Der Mensch ist Geschöpf und Abbild Gottes. Er ist erlöst und hat in Gott unendliche Zukunft. In der Einheit von Leib und Seele ist er in seinem Personsein zu achten, unabhängig von seiner Herkunft, Nationalität, Glaubensüberzeugung oder der sozialen Stellung.“ Dieses Verständnis eines christlichen Menschenbildes ist die Grundlage des Arbeitens für alle Mitarbeiter/innen, die in den sozialen Einrichtungen der Kongregation der Schwestern von der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina tätig sind. Diese besondere Verantwortung erkennt man ebenso im Krankenhausleitbild als auch im Seelsorgekonzept des Krankenhauses Maria Hilf. Das Seelsorgekonzept wurde 2004 durch die Arbeitsgruppe Sterbebegleitung und Seelsorge auf der Basis des Leitbildes für Krankenhausseelsorge des Bistums Trier erarbeitet. Im Zentrum der seelsorglichen Bemühungen steht natürlich der Patient, ganz gleich welcher Religionsgemeinschaft oder Glaubensrichtung er angehört. So findet

eine Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden statt, und es bestehen Kontakte zu den Vertretern der anderen Religionsgemeinschaften. Das Krankenhauspersonal kann bei Bedarf den Kontakt zu diesen Seelsorgern herstellen. Zu den Hospizgruppen der Dekanate bestehen gute Kontakte. Die ehrenamtlichen Besuchsdienste der Kirchengemeinden sind gern gesehene Gäste, nicht nur bei Patienten, sondern auch bei den Mitarbeitern.



Die Krankenhauskapelle befindet sich im ersten Obergeschoss des Krankenhauses

In der überwiegend katholisch geprägten Eifel spielt die Seelsorge eine große Rolle. So werden die Patienten von den Gemeindepfarrern besucht. Diese stehen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Krankensalbung wird angeboten

und auf Anfrage gespendet. Jeden Samstag um 18.15 Uhr wird in der Krankenhauskapelle die heilige Messe gefeiert und per Fernseher (wenn gewünscht) in die Patientenzimmer übertragen. Im Anschluss wird den Patienten die Krankenkommunion gereicht. Eine seelsorgerische Betreuung wird auch durch die Ordensschwestern, das Krankenpflegepersonal, die Hospizmitarbeiter, Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche geleistet.

In Bezug auf die Sterbebegleitung und das Beten mit Schwerkranken wurden viele Mitarbeiter des Krankenhauses geschult. In die Sterbebegleitung werden zur Schmerztherapie auf Wunsch Ärzte einbezogen. Alle Mitarbeiter des Krankenhauses, sowie der externen Partner (Kirchengemeinden, Hospiz, Caritasverband, Besuchsdienste etc.) sind Ansprechpartner im Bereich Seelsorge.

Weitere Informationen zum Thema Seelsorge (z.B. der Gottesdienstplan) können Sie den Seelsorgefaltblättern und den Informationstafeln zur Seelsorge auf den Pflegestationen entnehmen. +

Pfarrer S. Iancu

Katholischer Krankenhausseelsorger

Telefon: 06592/715-2130 oder Telefonzentrale 06592/715-0

Jeden Samstag findet um 18.15 Uhr ein Gottesdienst in der Krankenhauskapelle im 1. OG des Krankenhauses statt. Jeden ersten Samstag im Monat wird in diesem Gottesdienst an alle lebenden und verstorbenen Mitarbeiter des Krankenhauses gedacht. Jeweils im Juni und November eines Kalenderjahres wird ein Gedenkgottesdienst für alle im Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten sowie für alle verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefeiert.



Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun



(0 65 92) 22 22

Fax (0 65 92) 82 22

Krankenfahrten aller Kassen

TAXI

20

Josef Lorse

Schlosserei-Metallbau

Schweißfachbetrieb DIN-EN 1090

www.jolo-metall.com

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach

Tel. 0 65 96 / 10 44 · info@jolo-metall.com



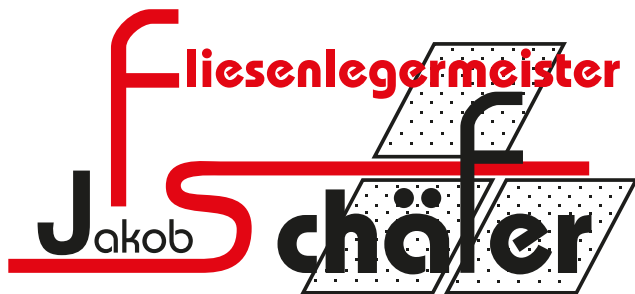
NEU!

*Lausgsläfer-Frühstücksbüffet
täglich bis 11:30 Uhr.*

Reservierung unter:
06592-95510



Maarstraße 22 · 54552 Schalkenmehren · Tel. 06592 - 95510 · www.hotelschneider.de



- fachgerechte Ausführung
sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 · 54552 Ellscheid

Tel.: 0 65 73 / 12 88 · www.fliesen-schaefer-ellscheid.de

Kreisverband Vulkaneifel e.V.
Sozialer Service Vulkaneifel



DER SOZIALE SERVICE

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



Der DRK-HausNotrufService

**ZUHAUSE:
SICHERHEIT AUF
KNOPFDRUCK**



Der DRK-MenüService

**ZUHAUSE:
FRISCHES ESSEN
OHNE MÜHE**



Der DRK-PflegeService

**ZUHAUSE:
HILFE UND UNTERSTÜTZUNG**



Das Haus der guten Qualität



Hans
Joachim
Thul



EIFELÄHRE



54550 Daun
Bahnhofsstraße 7
Tel.: 06592 / 2223
Fax: 06592 / 985924

WIR STEHEN IHNEN ZUR SEITE!

DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. · Leopoldstr. 34 · 54550 Daun
Tel.: 06592 - 95 00-0 · Email: info@vulkaneifel.drk.de
vulkaneifel.drk.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung

Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14
54550 Daun

Tel.: 06592 / 7574
Fax: 06592 / 985 508

www.rueckenzentrum-daun.de



Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen

Hausgemeinschaften
für Senioren

Wir bieten Ihnen in
beiden Einrichtungen
professionelle Tages-
und Kurzzeitpflege
sowie vollstationäre
Pflege und Betreuung.

Termine und
Hausbesichtigung bitte
in der Zentralverwaltung
unter der Nummer
06592/7337
vereinbaren.



www.haus-helena.com
info@haus-helena.com

DIE SEITE MIT HUMOR

Lösung Sudoku S. 29

Einfach

5	6	8	2	4	7	9	1	3
3	4	2	1	9	5	6	8	7
1	9	7	8	6	3	2	5	4
6	8	5	3	1	2	4	7	9
7	3	4	9	5	8	1	6	2
2	1	9	6	7	4	5	3	8
9	2	6	7	8	1	3	4	5
4	7	3	5	2	6	8	9	1
8	5	1	4	3	9	7	2	6

Mittel

5	1	9	6	8	7	4	3	2
7	2	4	9	1	3	6	5	8
3	8	6	2	5	4	9	1	7
1	7	8	3	4	5	2	9	6
6	5	2	8	9	1	7	4	3
9	4	3	7	2	6	5	8	1
2	3	1	4	7	9	8	6	5
4	6	7	5	3	8	1	2	9
8	9	5	1	6	2	3	7	4

Rätsel:

Der kalte Ofen

Herr Müller ist ein ruhiger Mensch, der alles gut überlegt. Er will seinen Ofen anzünden und hat: Eine Flasche Brennschwein, eine Zigarette, Holzwolle, ein Streichholz, acht Presskohlen, ein bisschen Zunder und etliche Scheite Holz. Was wird er nun wohl zuerst anzünden?"

Das einzige Streichholz natürlich.

Zitat:

In jeder Minute, die Du im Ärger verbringst, versäumst Du 60 glückliche Sekunden Deines Lebens.

Albert Einstein



Witze:

Fragt der Oberarzt seinen Patienten: „Wie sind Sie denn mit Ihrem neuen Hörgerät zufrieden?“ „Sehr, Herr Doktor. Ich habe mein Testament schon fünfmal geändert.“ +

Ich glaube, Sie bekommen eine kleine Angina“, sagt der Arzt nach der Untersuchung der Patientin. „Oh nein“, stöhnt die Frau, „wie bringe ich das nur meinem Mann bei! Wir haben doch schon fünf Töchter!“ +

Im Flugzeug sagt der Pilot durch: „Wenn sich ein Arzt an Bord befindet, soll er ins Cockpit kommen!“ Ein Mann steht auf und geht nach vorne. Nach wenigen Minuten ertönt die Stimme des Arztes aus den Lautsprechern: „Wenn sich ein Pilot an Bord befindet, soll er ins Cockpit kommen!“ +

Der Doktor zum Patienten: „Ihr Zustand ist bedenklich. Ich brauche Ihnen nur ins Auge zu sehen und weiß, dass Sie an einer Nierenentzündung, Fieberanfällen und Gelenkrheumatismus leiden.“ Patient: „Dann sehen Sie lieber mal in das andere. Das war mein Glasaugen.“ +



INFOS AUS DEM HAUSE MARIA HILF

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz ab 01.01.2019 über 242 Betten:

Innere Medizin

Chefarzt Dr. med. H. Verheggen
Kardiologie
Chefarzt Dr. med. M. Dederer
Gastroenterologie
107 Betten, davon
- Geriatrie (18 Betten)
Ltd. Arzt V. Marinov
- Schlaganfall (4 Betten)
Dr. med. H. Große Höötman
- Psychosomatik (14 Plätze)
Dr. med. M. Rolffs /
Dr. med. H. Verheggen

Chirurgie- / Unfall- und Viszeralchirurgie / Gefäßchirurgie

61 Betten
Chefarzt Dr. med. W. Bruss
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Dr. med. M. Pfeiffer
Allgemein- und Unfallchirurgie
- Gefäßchirurgie
Ltd. Arzt W. Wagner

Intensivmedizin

10 Betten
Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Orthopädie

35 Betten
Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer
Ärztlicher Direktor

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Urologie

17 Betten
Chefarzt Dr. med. F. Spies

Gynäkologie

6 Betten
Dr. med. N. Dizdar
G. Steinle

Medizinisches

Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med. R. Herzog
Dr. med. Ch. Niewöhner
PD Dr. med. S. Fürderer
M. Hettchen
S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs
Dr. med. H. Große Höötman

Onkologische Praxis

Dr. med. A. Henzel

Ausbildungsstätte

Pflegeschulen Maria Hilf

Schultg.: H. J. Melchior
Krankenpflegeschule: 75 Plätze
Altenpflegeschule: 90 Plätze
Altenpflegehilfe: 30 Plätze

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Ärztlicher Direktor

Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer

Pflegedienstleitung

H.-J. Schmitt

Geschäftsführung

Geschäftsführer: F. J. Jax
Geschäftsführerin: A. Duda
Geschäftsführer: M. Förster
Prokurist: G. Leyendecker



Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.krankenhaus-daun.de +

DENKRÄUME!

SEMINAR- UND
TAGUNGSRÄUME
AB 70,00 €
TAGESPAUSCHALE

TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM DAUN

Technologie- und Gründerzentrum Daun GmbH
Konrad-Zuse-Straße 3 | 54552 Nerdlen
Fon 06592 9827-10 | E-Mail m.hein@tgz-daun.de
www.tgz-daun.de



Josef Zillgen



Dachdecker und Zimmerei



info.zillgen@t-online.de

Holzmaarstraße 6 | 54558 Gillenfeld
Tel.: 06573/1367 | Fax: 06573/370



Wir sind Heimat. **SELBST.
VERSTÄNDLICH.
DIGITAL.**

Marc André Seiler, Schreinermeister, Schreinerei Maria Laach
Alexandra Lanser, Firmenkunden-Team MayenRhein



Zugriff auf Ihre Bankgeschäfte -
immer, überall und vor allem sicher:
mit der VR-BankingApp.



Wir handeln nach klar definierten
genossenschaftlichen Werten wie
Solidarität, Partnerschaftlichkeit und
Transparenz.



www.voba-rheinahreifel.de



**Volksbank
RheinAhrEifel eG**

ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

**Wir helfen gern!
Wieder aktiv
nach
Schlaganfall!**



Hilfsmittel aus dem Sanitätshaus Wittlich können Ihnen helfen – auch wenn der Schlaganfall länger zurückliegt. Die Spezialisten im Sanitätshaus Wittlich beraten Sie gerne kostenlos über mögliche Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern.

Sanitätsfachhandel
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Rehatechnik
Kompressionsversorgung
Home-Care
Pflegehilfsmittel
Neurostimulation

Winrichstraße 9 · 54550 Daun

Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69

info@sh-wittlich.de

www.sanitaetshaus-wittlich.de



FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung

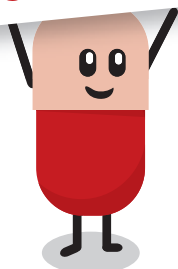


Im Bungert 3

54552 Schalkenmehren

Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

ROSEN
APOTHEKE Daun



Ihre Rosen-Apotheke in Daun:

**Persönliche Beratung für Ihre Gesundheit
und Ihr Wohlbefinden!**

*Arzneimittel, Homöopathie
und Medizinprodukte*

Abt-Richard-Straße 11 · 54550 Daun

Tel. 06592/601 · Fax 06592 /7229

www.rosen-apotheke-daun.de



Besuchen Sie auch unsere Filialen in Gerolstein und Manderscheid:



HUBERTUS
APOTHEKE Gerolstein

Kasselburger Weg 3 · 54568 Gerolstein
Tel. 06591/9545-0 · Fax 06591/9545-45

www.hubertus-apotheke-gerolstein.de



HIRSCH
APOTHEKE Manderscheid

Kurfürstenstraße 29 · 54531 Manderscheid
Tel. 06572/9212-0 · Fax 06572/9212-50

www.hirsch-apotheke-manderscheid.de

Inhaber: Bob van Bosveld Heinsius

ALLGEMEINE PATIENTENINFORMATIONEN

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, nachfolgend erhalten Sie allgemeine Informationen, die Ihren Aufenthalt in unserem Krankenhaus betreffen.



Anmeldung und Aufnahme:

Unser Aufnahmebüro finden Sie im Erdgeschoss (Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7:00 – 16:00 Uhr, Fr. 7:00 – 15:00 Uhr). Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen für Ihren Krankenhausaufenthalt (Tel: 06592/715-2324). Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie sich gerne an die Mitarbeiter der Telefonzentrale wenden.

Wahlleistungen:

Zusätzliche Leistungen für mehr Komfort im Krankenhaus können Sie durch die Inanspruchnahme diverser Wahlleistungen erhalten. Für diese Leistungen besteht kein gesetzlicher Versicherungsschutz. Über die möglichen Wahlleistungen in unserem Hause können Sie sich gerne an unseren Aushängen oder bei den Mitarbeitern des Aufnahmebüros informieren.

Begleitperson:

Während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus besteht die Möglichkeit der Unterbringung und Ver-

pflegung einer Begleitperson. Die aktuellen Kostentarife entnehmen Sie bitte dem Pflegekostentarif. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Aufnahmebüro.

Besuchsdienst:

Besuchsdienste der Kirchengemeinden finden regelmäßig statt.

Blumen:

Ihre Besucher finden ausreichend Vasen auf den Stationen. Topfpflanzen sind nicht gestattet.

Verpflegung:

Am Tag der Aufnahme haben Sie bis 11:00 Uhr die Möglichkeit, Ihr Menü frei zu wählen. Sollten Sie nach 11:00 Uhr aufgenommen werden, ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, auf die Menüwahl einzugehen. Sie erhalten aber auf jeden Fall ein Mittagessen. Sollten Sie Essenswünsche haben, die nicht auf den Standard-Menükarten wählbar sind, teilen Sie dies bitte dem Pflegepersonal mit. Wir werden versuchen (Diäten sind

entsprechend zu beachten), Ihren Wünschen nachzukommen

Cafeteria:

Unsere Cafeteria im fünften Stock bietet Besuchern, Mitarbeitern und Patienten ein reichhaltiges Essensangebot.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 07:30 – 09:30 Uhr,
11:30 – 13:30 Uhr,
17:30 – 19:30 Uhr.

Sa., So.- u.

Feiertag: 07:30 – 09:30 Uhr,
11:30 – 13:00 Uhr.

Krankenhaus-Café:

Im Erdgeschoss unseres Hauses befindet sich unser Krankenhaus-Café mit Kiosk.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 08:00 – 18:00 Uhr,
Sa., So.- u.
Feiertag: 12:00 – 17:00 Uhr

Fernseher, Radio, Telefon:

Sie erhalten im Aufnahmebüro eine gebührenpflichtige Chipkarte. Informationen und Anleitungen erhalten

Sie ebenfalls dort oder vom Pflegepersonal auf Station. Fragen Sie nach dem Informationsblatt TV und Telefon. Der Hauskanal mit Übertragungen aus unserer Kapelle ist kostenlos. Kopfhörer erhalten Sie im Aufnahmebüro.

Fundsachen:

Geben Sie Fundsachen bitte beim Pflegepersonal oder an der Telefonzentrale des Krankenhauses ab.

Gottesdienste / Krankenkommunion:

In der Kapelle des Konventhauses (über 6. Stock des Krankenhauses erreichbar) ist täglich, außer samstags, um 09:00 Uhr heilige Messe. In der Krankenhauskapelle (1. Stock im Krankenhaus) findet jeden Samstag um 18:15 Uhr eine heilige Messe statt. Besondere Messen werden im Pfarrbrief bekanntgegeben. Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

Lob und Kritik:

Jede Rückmeldung und Beschwerde wird von uns entgegengenommen

und als Verbesserungsvorschlag betrachtet. Deshalb nehmen Sie bitte die Möglichkeit für Lob und Anregungen wahr, und sagen Sie uns Ihre Meinung über den Patientenfragebogen „Ihre Meinung ist uns wichtig.“ Sie erhalten den Bogen in Ihrem Zimmer ausgehändigt. Durch unser Beschwerdemanagement hat zusätzlich jeder Patient die Möglichkeit, Beschwerden direkt an die Geschäftsleitung bzw. den „Beschwerdebeauftragten“ weiterzugeben. Fragen Sie Ihr Pflegepersonal.

Patientenfürsprecher:

Informationen zu unserem Patientenfürsprecher entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 44.

Post:

Der Briefkasten befindet sich vor dem Haupteingang. Briefmarken erhalten Sie an unserer Pforte, dort können Sie gerne auch die frankierte Post abgeben.

Krankenhauseelsorge:

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gerne auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstüt-

zung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

Sozialdienst/

Pflegeüberleitung:

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung und den Sozialdienst (Informationen unter Tel.: 06592/715-2081, 06592/715-2082 oder 06592/715-2083).

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Unterstützung und Begleitung schwerstkranker, sterbender und trauernder Menschen sowie ihrer Angehörigen. Ansprechpartner: Rosemarie Harings.

Tel.: 06591/983730

Email: r.harings@gerolstein.caritas-westeifel.de

Entlassung:

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag, informiert. Die

Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Sollte ein lückenloser Übergang in die hausärztliche Versorgung nicht gewährleistet sein, werden die Rezepte im Sinne des Entlassmanagements durch uns ausgestellt. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrten nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst. Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 44. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Krankenhauses wenden. +

Blumenhaus und Gartenbaubetrieb Außem GbR

Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

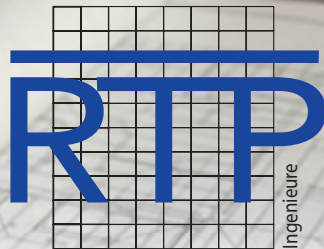
Wir machen Sie mobil!

Ob Service, Gebrauchst-
oder Neuwagenkauf ...
... wir sind für Sie da!



löhr
gruppe.de

Löhr Automobile GmbH
Bitburger Str. 4, 54550 Daun,
Tel. (06592) 9684-0, www.loehrgruppe.de



**RTP – Beratende Ingenieure
PAULY Partnerschaft mbB**

Tragwerksplanung · Statik · Konstruktion

Kapellenstraße 35 · 56812 Cochem – Cond
Tel.: 02671/3040 · info@rtp-ingenieure.de

www.rtp-ingenieure.de



Alu-Fenster, Türen, Tore,
Geländer, Wintergärten,
Fassaden, Brandschutz,
Balkone, Sonnenschutz



Hauptstraße 71 · 54570 Neroth
Tel.: 06591-95 900 · www.gehendges.de

Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung Planung Überwachung

Pastor-Krayer-Straße 2a Akazienweg 33
66663 Merzig 66557 Illingen
Tel. 06861 / 912 000 Tel. 06825 / 923 3444
mail@pdk-ta.de · www.pdk-ta.de

HAUSORDNUNG

Stand: 01. März 2019

+ Geschäftsführung

1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausgeländes verbindlich.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen

von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet. Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung z. B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich. Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden. Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühungen entscheiden. Es wird von allen Patienten

erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten. Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird. Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen. Verschlossene Fenster in den Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jedem Versicherungsschutz entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist im Krankenhaus grundsätzlich verboten. Bitte nutzen Sie zum Rauchen ausschließlich die wettergeschützte Raucherzone

vor dem Haupteingangsbereich des Krankenhauses. Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher, während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 - 18:00 Uhr.

8. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwer-

den und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden. Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

9. Telefon

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro Telefon anmelden. Die Benutzung von Mobiltelefonen (Handys) ist ausschließlich zum Zweck des Telefonierens erlaubt; das Fotografieren sowie Film- und Sprachaufnahmen sind mit Rücksicht auf die gesetzlich geschützten Persönlichkeitsrechte der Mitpatienten nicht gestattet. Bei Nichteinhaltung müssen Sie damit rechnen, dass Ihr Mobiltelefon bis zu Ihrer Entlassung durch uns verwahrt wird und aufgezeichnete Bild- bzw. Sprachdateien gelöscht werden. Im Bereich des OPs und der Intensiv- oder Wachstation ist die Benutzung von eigenen Mobiltelefonen generell untersagt.

10. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszah-

lung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

11. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung. Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schrittempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

12. Eingangsbereich

Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten. Daher ist das Rauchen sowie der Aufenthalt im Eingangsbereich und der Rampe verboten. Wir verweisen hier auch auf Nr. 4.

13. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

14. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden. Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

15. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen

gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

16. Schlusswort

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen. +

11 SELBSTHILFEGRUPPEN INFORMIEREN AM KRANKENHAUS MARIA HILF IN DAUN



- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Johanna Hoffmann, Telefon: 06592/173981

Bundesverband der Organtransplantierten e.V. Regionalgruppe Saarland/Pfalz

Dieter Schommers, Telefon: 06596/1563
oder 0172/9582789

Defi Selbsthilfegruppe Eifel-Mosel

Heinz Lorse, Telefon: 0171/1287655

Deutsche Fibromyalgie Vereinigung e.V. Selbsthilfegruppe Daun Vulkaneifel

Inge Dorn, Telefon: 06592/980326
Roswitha Wagner, Telefon: 06592/9843945

Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V.

Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück
Vereinigung für Menschen mit einem
künstlichen Darm- und Blasenausgang
Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

MS-Infokreis Vulkaneifel

Martin Enderle, Telefon: 06572/932203,
Email: DMSG-Infokreisvulkaneifel@t-online.de

Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Agnes Berenz, Telefon: 02677/1376
OSHG-Daun@gmx.de

Patientenliga

Atemwegserkrankungen e. V.

Inge Follmann, Telefon: 06573/574

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

Lothar Bouillon, Telefon: 06591/4874

Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe

Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

SHG für Arm- und Beinamputierte

Peter Blasen, Telefon: 06561/3052

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene & Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun
Jeden Mittwochvormittag auf der Palliativstation





In der Eifel alt werden. Mit Unterstützung des Schwesternverbandes.

Der Schwesternverband ist in der Eifel der größte und vielseitigste Anbieter von Diensten für Seniorinnen und Senioren. Unser Ziel ist es, Menschen im Alter in jeder Lebenslage das passende Konzept anzubieten und ein umfassendes Netzwerk in der Region zu spannen, damit sie Ihre gewohnte Umgebung nicht verlassen müssen.

Neben familiären, stationären Einrichtungen mit einem überwiegenden Anteil an Einzelzimmern, verfügen wir über Service-Wohnungen, bei denen Sie eine barrierefreie Wohnung mieten und bei Bedarf z. B. auf hauswirtschaftliche Unterstützung oder unseren mobilen Mittagstisch zurückgreifen können. Ergänzt wird unser Angebot durch ambulante Pflege oder Tagespflege.

Sie finden Sie uns u. a. in **Manderscheid, Bitburg oder Dahlem**. Gerne beraten wir Sie unverbindlich über die Möglichkeiten. Weitere Informationen auch unter www.schwesternverband.de



Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Eifelhaus

Nicole Grundhöfer-Kukfisz | Eifelstraße 15 | 54634 Bitburg
T: 06561 9170 | info-eifelhaus@schwesternverband.de



**Schwestern
Verband**

Die helfen. Seit 1958.



Infos
aus erster Hand
für Patienten
& Angehörige

**In der Krankenhauscafeteria
des Krankenhauses (5.Etage)**

Beginn: 18.00 Uhr

Parken und Eintritt frei!



In Zusammenarbeit mit dem
Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft,
den Selbsthilfegruppen und GesundLand
Vulkaneifel, der LEPPER-Stiftung sowie
dem Förderverein Krankenhaus Daun.

**Montag,
13.05.**

Neues vom Prostatakarzinom

Dr. med. Evelyn Anderson, Fachärztin Urologie; Krankenhaus Daun

**Montag,
17.06.**

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Notar Dr. Martin Eimer LL.M. (Cornell), Daun

**Montag,
19.08.**

Schulterschmerzen: von der Diagnose zur Therapie

Dr. med. Patrick Haubrich, leitender Oberarzt Orthopädie; Krankenhaus Daun

**Montag,
09.09.**

Die Schilddrüse – kleines Organ mit großer Wirkung

Dr. med. Matthias Schilling, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin Rathaus für Medizin und Gesundheit; Manderscheid

**Montag,
14.10.**

Nierenkrank bei Bluthochdruck und Diabetes: was ist zu tun?

Achim Bous, Facharzt für Innere Medizin, Nephrologische Versorgung; Nephrocare Daun GmbH

**Montag,
18.11.**

Multiple Sklerose: Neuerungen in der Therapie

Dr. med. Hilmar Große Höötman, Facharzt Neurologie im MVZ; Krankenhaus Daun

**Montag,
09.12.**

Künstlicher Gelenkersatz

Anleitung zum Vorbeugen, und wann es unumgänglich ist!

Dr. med. Andreas Heck, Sektionsleiter Kinderorthopädie, Leiter Revisionsendoprothetik; Krankenhaus Daun

- Änderungen vorbehalten -